

Mehr als jedes vierte Kind im Ruhrgebiet ist arm

Abkoppelung vom Trend sinkender Armut in Deutschland?

Zu viele Kinder im Ruhrgebiet wachsen in Armutsverhältnissen auf. Dies zeigen aktuelle Zahlen der Bundesagentur für Arbeit auf Kreisebene vom 30.6.2013. Die Kinderarmutsquote (SGB-II-Quote) der unter 3-Jährigen ist mit 27,9% (33.136 von 118.643 Kindern unter drei Jahren im Ruhrgebiet!) fast doppelt so groß wie die SGB-II-Quote insgesamt (siehe Tabelle 1 und Karte 1). Mehr als jedes vierte Kind unter drei Jahren wächst im Ruhrgebiet unter Bedingungen materieller Armut auf (Tabelle 1 und Karte 2).

Die SGB-II-Quote (Personen zwischen 0 und 65 Jahren im SGB-II-Bezug) beträgt 15,2% (Tabelle 1 und Karte 1). Insgesamt gesehen ist jeder siebte Einwohner des Ruhrgebiets zwischen 0 und 65 Jahren auf staatliche Unterstützungsleistungen nach dem SGB-II angewiesen.

Auffällig ist die insgesamt unterdurchschnittliche Entwicklung Nordrhein-Westfalens und des Ruhrgebiets. Während in den letzten sieben Jahren bundesweit die SGB-II-Quote um 1,5 Prozentpunkte und die SGB-II-Quote der unter 3-Jährigen um 4 Prozentpunkte zurückgegangen sind, hat sich die SGB-II-Quote in NRW nur um 0,5 Prozentpunkte und die SGB-II-Quote der unter 3-Jährigen um 3 Prozentpunkte verringert.

Im Ruhrgebiet können unterschiedliche Trends beobachtet werden. Einerseits ging die SGB-II-Quote der unter 3-Jährigen um 4 Prozentpunkte zurück und liegt damit insgesamt im Bundestrend. Weite Teile Ostdeutschlands mit ebenfalls sehr hohen Kinderarmutsquoten konnten jedoch im gleichen Zeitraum eine erheblich stärkere positive Entwicklung nehmen (Karte 3). Andererseits stagniert die SGB-II-Quote mit einem Rückgang um 0,1 Prozentpunkte und steigt in einigen Städten des Ruhrgebiets wieder an (Tabelle 1 und Karte 4).

Aufwachsen in Armut beeinträchtigt vor allem die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen. Das individuelle Risiko, die Schule ohne Abschluss zu verlassen, ist bei Jugendlichen im Sozialgeldbezug deutlich höher und die Quote der Schulabgänger mit Hochschulzugangsberechtigung deutlich niedriger als bei Jugendlichen ohne Sozialgeldbezug.

Bochum März 2014

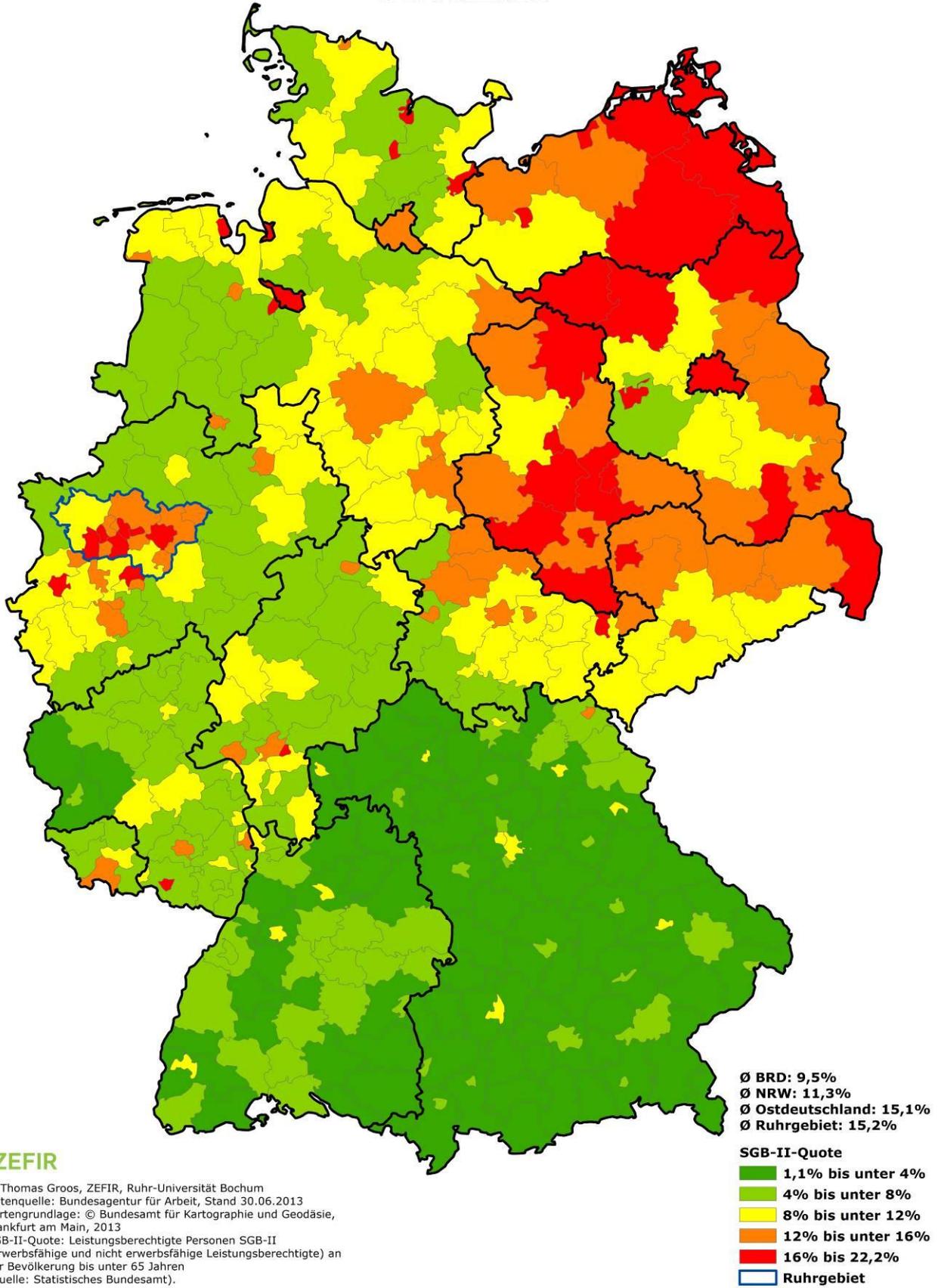
Kontakt: Thomas.Groos@rub.de, ZEFIR, Ruhr-Universität Bochum

Tabelle 1: Armut und Kinderarmut im Ruhrgebiet 2013

Kreis bzw. kreisfreie Stadt	SGB-II-Quote Juni 2013 in %	SGB-II-Quote Juni 2007 in %	Sozialgeldquote U3 Juni 2013 in %	Sozialgeldquote U3 Juni 2007 in %
Gelsenkirchen	22,2	22,0	38,1	42,0
Essen	18,8	17,7	33,0	35,9
Oberhausen	16,5	16,1	32,0	32,8
Dortmund	17,8	18,4	31,7	36,3
Duisburg	17,5	18,8	31,6	36,7
Herne	16,7	17,1	30,0	37,0
Hagen	15,9	16,9	28,9	34,7
Mülheim an der Ruhr	14,4	13,0	27,0	29,0
Hamm	15,3	14,9	26,7	29,3
Recklinghausen	14,5	14,4	26,4	29,7
Bochum	13,5	13,4	26,2	30,8
Bottrop	12,7	12,7	23,2	26,6
Unna	12,3	12,4	23,2	26,9
Ennepe-Ruhr-Kreis	10,3	9,8	19,1	20,3
Wesel	9,5	10,4	18,9	22,5
Ruhrgebiet	15,2	15,3	27,9	31,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit und IT.NRW, Stand 30.06.2013, Tabelle sortiert nach Sozialgeldquote U3 2013; eigene Darstellung

**Bundesrepublik Deutschland - Kreise und kreisfreie Städte
SGB-II-Quote
30.06.2013**

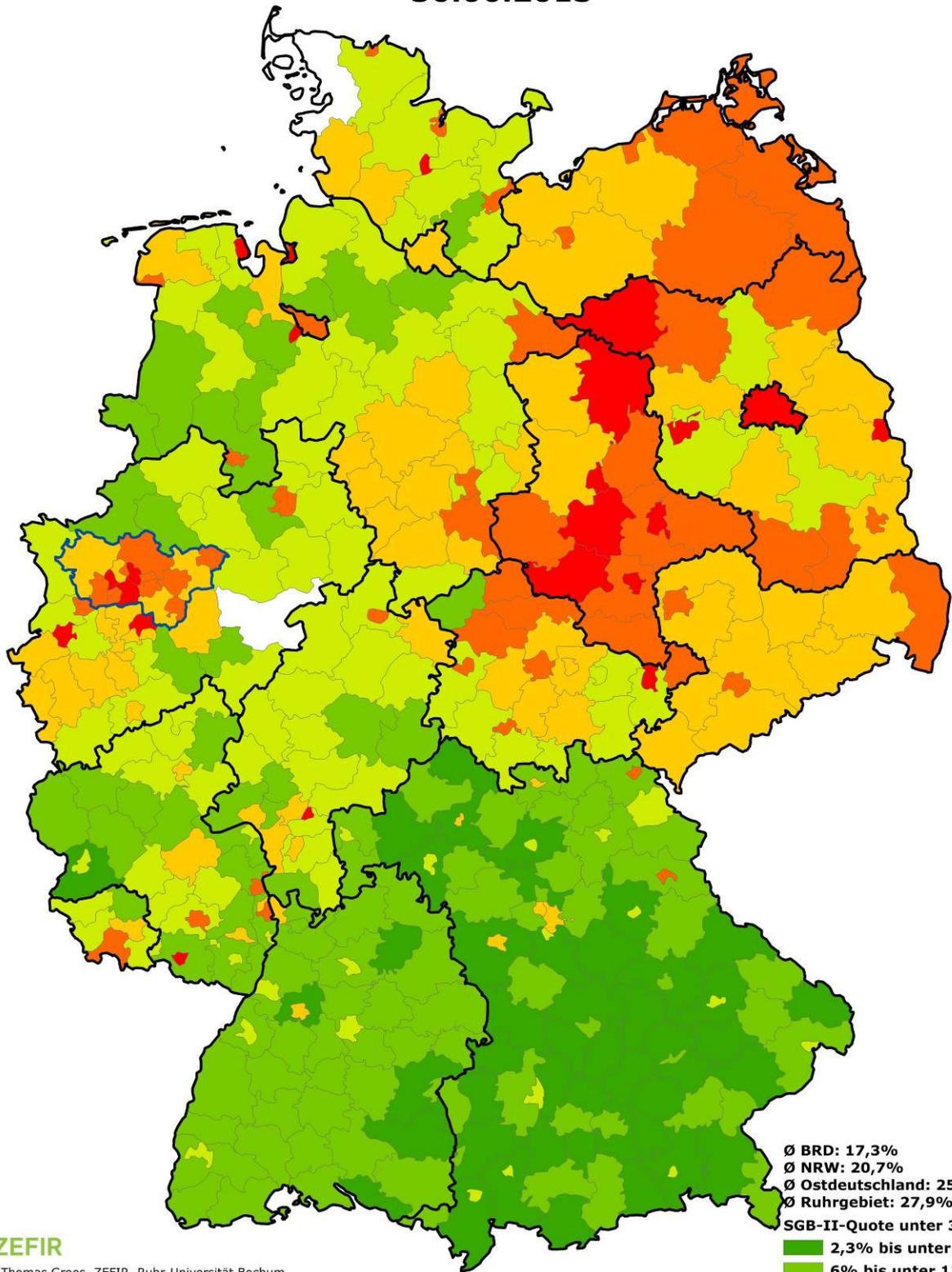


ZEFIR

© Thomas Groos, ZEFIR, Ruhr-Universität Bochum
 Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand 30.06.2013
 Kartengrundlage: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie,
 Frankfurt am Main, 2013
 SGB-II-Quote: Leistungsberechtigte Personen SGB-II
 (erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) an
 der Bevölkerung bis unter 65 Jahren
 (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Karte 1: SGB-II-Bezug in Deutschland 2013

**Bundesrepublik Deutschland - Kreise und kreisfreie Städte
Sozialgeldquote der unter 3-Jährigen
30.06.2013**

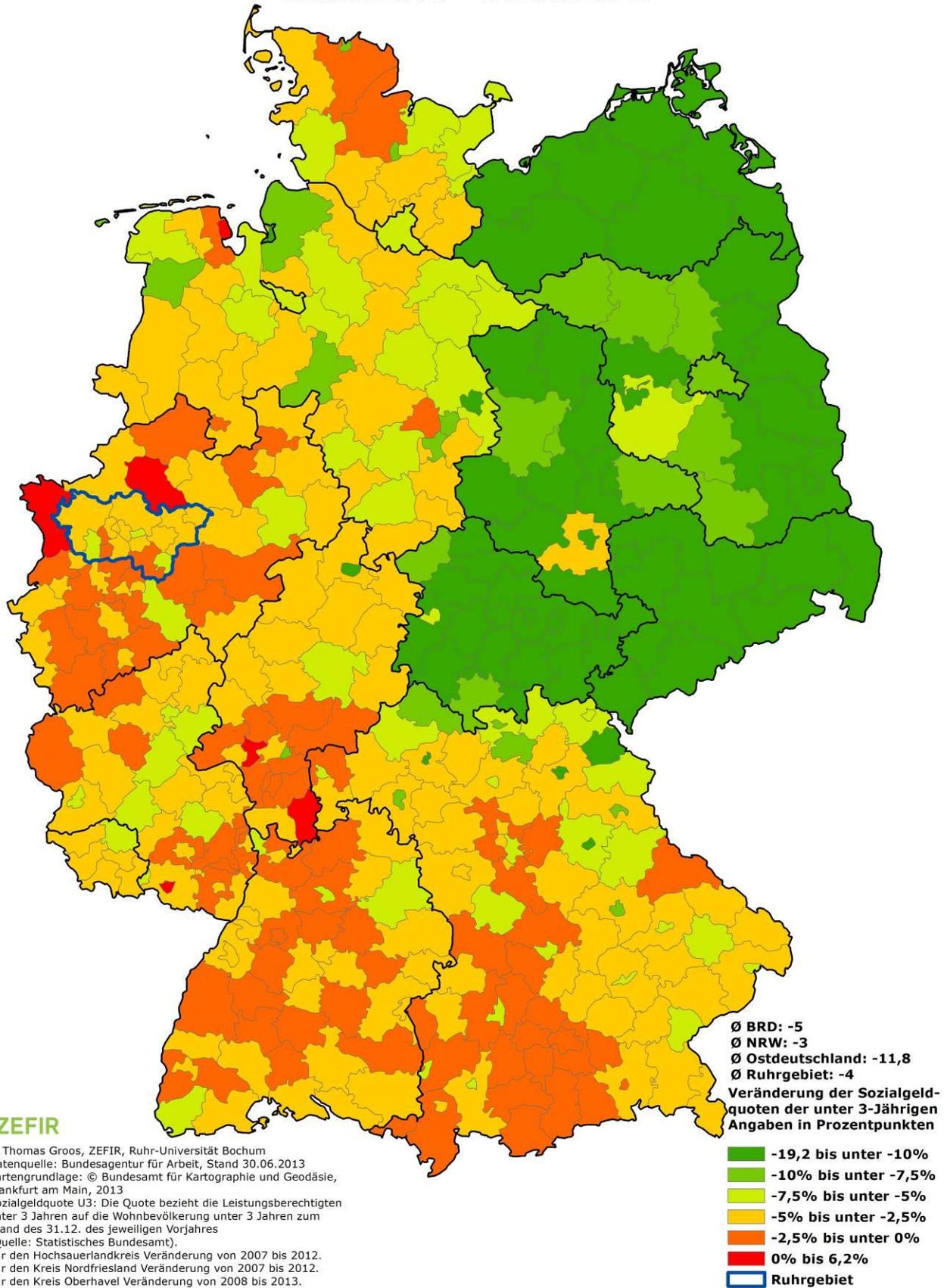


- Ø BRD: 17,3%
- Ø NRW: 20,7%
- Ø Ostdeutschland: 25,7%
- Ø Ruhrgebiet: 27,9%
- SGB-II-Quote unter 3-Jährige**
- 2,3% bis unter 6%
- 6% bis unter 12%
- 12% bis unter 18%
- 18% bis unter 24%
- 24% bis unter 32%
- 32% bis 39,5%
- ▭ Ruhrgebiet

ZEFIR
 © Thomas Groos, ZEFIR, Ruhr-Universität Bochum
 Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand 30.06.2013
 Kartengrundlage: © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Frankfurt am Main, 2013
 Sozialgeldquote U3: Die Quote bezieht die Leistungsberechtigten unter 3 Jahren auf die Wohnbevölkerung unter 3 Jahren zum Stand des 31.12. des jeweiligen Vorjahres (Quelle: Statistisches Bundesamt).
 Für den Hochsauerlandkreis und Nordfriesland liegen keine Daten vor.

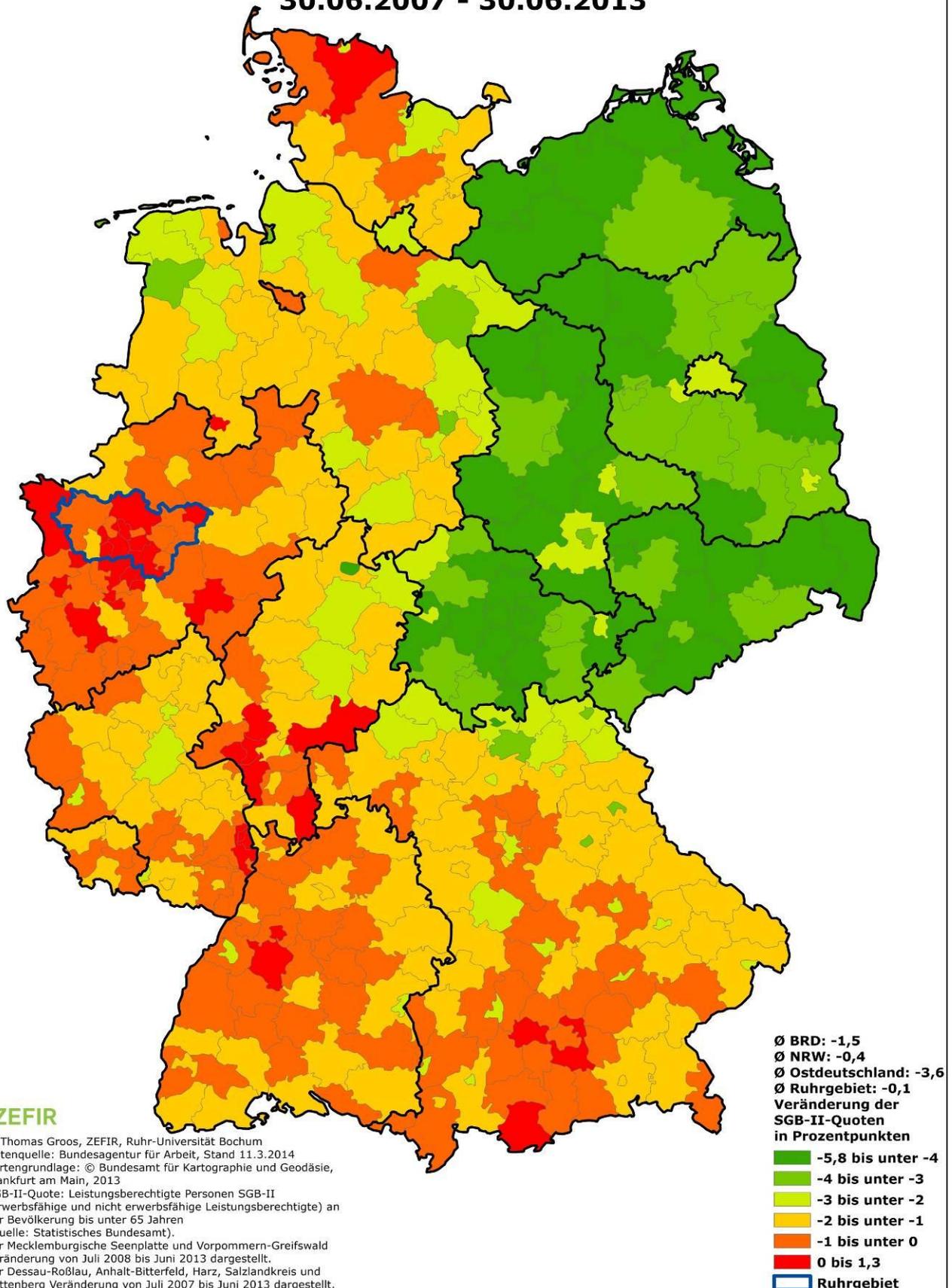
Karte 2: Kinderarmut in Deutschland 2013

**Bundesrepublik Deutschland - Kreise und kreisfreie Städte
Veränderung der Sozialgeldquote der unter 3-Jährigen
30.06.2007 - 30.06.2013**



Karte 3: Veränderung der Kinderarmut in Deutschland 2007 bis 2013

Bundesrepublik Deutschland - Kreise und kreisfreie Städte
Veränderung der SGB-II-Quote
30.06.2007 - 30.06.2013



Karte 4: Veränderung der SGB-II-Quote in Deutschland 2007 bis 2013